

KONTAKT

Berufliche Orientierung, Vorbereitung und Qualifizierung im **Berufsbildungsbereich**

Silke Schiffler, Tel. (04 41) 9 33 85-14
silke.schiffler@wfbm-oldenburg.de

Auf Interessen und Fähigkeiten abgestimmte Arbeitsplätze, berufliche Rehabilitation, begleitende Maßnahmen und Unterstützung beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt im **Arbeitsbereich**

Heike Brunken-Kuhns, Tel. (04 41) 34 05-121
heike.brunken-kuhns@wfbm-oldenburg.de

Tagesstrukturierende, pflegerische und die Gesamtpersönlichkeit berücksichtigende Maßnahmen im **Förderbereich**

Silke Eichwald, Tel. (04 41) 34 05-108
silke.eichwald@wfbm-oldenburg.de

Unterstützung beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt durch den **Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst**

Angela Ziegler, Tel. (04 481) 90 79-17
angela.ziegler@wfbm-oldenburg.de
Jenny Seidel, Tel. (04 41) 9 33 85-20
jenny.seidel@wfbm-oldenburg.de

Leben in **Wohnheimen**, in **Wohngruppen** oder mit **Assistenz beim Wohnen**

Wolfgang Abend, Tel. (04 41) 34 05-170
wolfgang.abend@wfbm-oldenburg.de

Individuelle und Tagesstrukturierende Angebote für Menschen ab dem 65. Lebensjahr in der **Seniorentagesstätte**

Wolfgang Abend, Tel. (04 41) 34 05-170
wolfgang.abend@wfbm-oldenburg.de

Ausbildung, Qualifizierung und Arbeiten bei der Werker Ausbildung **aqua**

Verkauf von Produkten aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung im **KDW - Kaufhaus der Werkstätten**

Silke Schiffler, Tel. (04 41) 9 33 85-14
silke.schiffler@wfbm-oldenburg.de

Arbeiten und Qualifizieren im **Café Kurswechsel** in der Karlstraße 25

Heike Brunken-Kuhns, Tel. (04 41) 34 05-121
heike.brunken-kuhns@wfbm-oldenburg.de

WER SIND WIR?

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. ist eine nach dem Sozialgesetzbuch IX anerkannte Einrichtung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für Menschen mit Behinderungen. Sie besteht aus einem Berufsbildungsbereich mit verschiedenen Schwerpunkten, dem Arbeitsbereich und dem Förderbereich sowie einem differenzierten Wohnangebot für Menschen mit Behinderungen.

Etwa 680 Menschen mit Behinderungen aus Oldenburg und den umliegenden Landkreisen haben zur Zeit ihren Arbeitsplatz in einer unserer Werkstätten.

Über 100 Auftraggeber wissen das vielfältige Produktions- und Dienstleistungsangebot der Gemeinnützigen Werkstätten und dessen nach ISO 9001:2008 zertifizierte Qualität zu schätzen.



Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e. V.
Rennplatzstrasse 203
26125 Oldenburg
Telefon: (04 41) 34 05-0
Telefax: (04 41) 34 05-137

E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de



Leistungen
für
Menschen
mit
Behinderungen

Rennplatzstrasse 203
26125 Oldenburg
Telefon: (04 41) 34 05 - 0

E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de



BERUFSBILDUNGSBEREICH

Im Berufsbildungsbereich sollen Menschen mit Behinderung ihre Eingliederungsmöglichkeiten in das Arbeitsleben durch berufs- und persönlichkeitsfördernde Maßnahmen verbessern können. Das Angebot im Berufsbildungsbereich richtet sich an Menschen mit geistigen, körperlichen und seelischen Behinderungen. Zielsetzung der Förderung im Berufsbildungsbereich ist es:

- eine Eingliederung in den Arbeitsbereich der Werkstatt vorzubereiten,
- den Weg für weiterführende Rehabilitationsmaßnahmen zu ebnet,
- Möglichkeiten zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu entwickeln.

WOHNEN

Das Wohnen in einem eigenen und persönlichen Bereich ist für Menschen von besonderer Bedeutung. Durch wechselnde Ansprüche und äußere Notwendigkeiten können sich im Laufe des Lebens der Wohnbedarf und die Wohnform ändern.

Daher bieten wir für Menschen mit Behinderung ein differenziertes Wohnsystem an, das sich an unterschiedliche und sich verändernde Bedürfnisse anpasst:

- Ambulante Wohnassistenz,
- Wohngruppen ‚Alexanderstraße‘ und ‚Kurlandallee‘,
- Wohnheime ‚Haus Hohe Heide‘, ‚Haus am Rennplatz‘ und ‚Haus Hundsmühlen‘

ARBEITSBEREICH

Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht, nicht mehr oder noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können, werden in der Werkstatt für behinderte Menschen so gefördert, dass sie entweder innerhalb der Werkstatt eine sinnvolle Arbeit leisten oder auf den allgemeinen Arbeitsmarkt überwechseln können. Somit ist die Werkstatt eine Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation. Im Arbeitsbereich bemüht man sich, allen Beschäftigten eine Arbeit zu bieten, die ihren Fähigkeiten entspricht und ihnen Möglichkeiten der beruflichen Qualifizierung bietet.

Deshalb gibt es in unseren Werkstätten viele verschiedene Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das Spektrum der Arbeiten reicht in jeder Werkstatt von einfachen Montagearbeiten bis zu hoch qualifizierten Facharbeiten. Für uns gilt der Grundsatz, dass Arbeit ein wesentliches Element der Rehabilitation ist.

Unsere Gruppenleiter sind in ihrer Anleitung und Betreuung die wesentlichen Garanten einer individuellen Weiterentwicklung der Beschäftigten. Darüber hinaus bieten wir jedoch noch eine Vielzahl weiterer Rehabilitationselemente:

- sozialpädagogische Assistenz,
- individuelle Entwicklungsplanung,
- geeignete Fort- und Weiterbildungsangebote,
- medizinisch-pflegerische Versorgung,
- Arbeitsbegleitende Maßnahmen, z.B. im Bereich Sport und Bewegung,
- Unterstützung beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch den Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst

FÖRDERBEREICH

Im Förderbereich werden Menschen betreut, die aufgrund der Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht mehr in der Lage sind, im Arbeitsbereich der Werkstatt tätig zu sein.

Der Förderbereich ist eine Einrichtung zur Teilhabe von Menschen mit wesentlichen Behinderungen am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft. Der Förderbereich ist ein teilstationäres, tagesstrukturierendes Angebot, das die individuellen Betreuung, Förderung und Pflege des o.g. Personenkreises sicherstellt.

Ziel der Arbeit ist es, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Beschäftigten durch individuelle Förderung, Betreuung und Pflege zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dies geschieht durch gezielte Angebote in verschiedenen Tätigkeitsbereichen, eingebettet in einen Tagesablauf, der den Beschäftigten Sicherheit und Orientierungshilfe gibt.

Die Tätigkeitsbereiche umfassen unter anderem:

Beschäftigung und Arbeit: Umgang mit unterschiedlichen Materialien, Werken, Basteln, Malen, einfache Arbeitsangebote aus der Werkstatt;

Lebenspraktischer Bereich: Kochen, Backen Teilnahme am Straßenverkehr, Hygiene;

Sozialer Bereich: Spiele, Einkaufen, Stadtgang, Förderung der Kommunikation;

Motorischer Bereich: Sport, Psychomotorik, Snoezelen, Schwimmen, Reiten.